



## Aktuellste Wachstumsprognose: WIFO

BIP-Wachstum international Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019
Welt*	+3,7	+3,8	+3,5
China	+6,9	+6,5	+6,0
USA	+2,3	+2,5	+2,0
Euroraum 19	+2,3	+2,4	+1,9
Deutschland	+2,2	+2,5	+1,8
<b>Österreich</b>	<b>+2,9</b>	<b>+3,2</b>	<b>+2,2</b>

Quelle: WIFO und \*IHS

## Prognose für Österreich

Prognose für Österreich Veränderung ggü. Vorjahr in %	2017	2018	2019	
<b>BIP-Wachstum, real</b>				
<b>WIFO</b>	+2,9	+3,2	+2,2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die österreichische Wirtschaft verzeichnet das höchste Wachstum seit rund 10 Jahren.</li> <li>■ Infolge der globalen Abschwächung sollte sich das Wachstum im Jahr 2019 auf 2,2 % abschwächen.</li> <li>■ Stärker als das WIFO schätzt das IHS die Abschwächung im Jahresverlauf ein.</li> </ul>
<b>IHS</b>	+2,9	+2,8	+1,9	
<b>Private Konsumausgaben, real</b>	+1,4	+1,8	+1,6	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Robuste Entwicklung des privaten Konsums durch positive Entwicklung am Arbeitsmarkt.</li> <li>■ Höhepunkt wird im Jahr 2018 erreicht</li> </ul>
<b>Bruttoanlageinvestitionen, real</b>	+4,8	+3,5	+2,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Die Investitionen wuchsen im Jahr 2017 deutlich nach Jahren der schwachen Entwicklung.</li> <li>■ Bereits seit zwei Jahren werden die Ausrüstungsinvestitionen kräftig ausgeweitet, weil die Unternehmen ihre Produktionskapazitäten ausbauen.</li> <li>■ Mit der Verlangsamung der Exportkonjunktur wird auch die lebhaftere Investitionsdynamik gebremst auf 2,5 % im Jahr 2019.</li> </ul>
<b>Exporte von Waren und Dienstleistungen, real</b>	+5,7	+5,5	+4,5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Export 2017 stärkster Wachstumstreiber.</li> <li>■ Für die Jahre 2018 und 2019 weiterhin positive Aussichten, wenn auch etwas geringere Wachstumsrate als für 2017.</li> </ul>
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>	+2,0	+1,9	+1,1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Im Jahr 2017 stieg die Beschäftigung sogar um 2 %.</li> <li>■ Auch für das Jahr 2018 wird ein weiterer starker Beschäftigungsanstieg erwartet.</li> <li>■ Beschäftigungsaufbau schlägt wieder stärker auf die Arbeitslosigkeit durch als in den Vorjahren.</li> </ul>
<b>Arbeitslosigkeit, in %</b>	5,5	5,2	5,0	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Deutliche Verbesserung der Situation auf dem österreichischen Arbeitsmarkt.</li> <li>■ Die Arbeitslosigkeit geht weiter zurück auf 5 % im Jahr 2019.</li> </ul>



## Außenhandel für das Jahr 2017

Waren	in Mrd. EUR	Veränderung ggü. Vorjahr in %
Einfuhren	147,6	+8,8
Ausfuhren	141,9	+8,2

Quelle: Statistik Austria

### Im Fokus: Außenhandel – Verflechtung mit den USA

- Export: 2. wichtigster Handelspartner für Österreich
- Import: 6. Rang bei den Importen im Jahr 2017 – wie auch schon 2016

Österreichs Exporte	Werte in Mrd. EURO						Veränderung zur Vorperiode	
	2017 vorläufige Werte (v)			2016			2017/2016	
	EXP	IMP	Handelsbilanz	EXP	IMP	Handelsbilanz	EXP	IMP
<b>Welt</b>	141,92	147,62	-5,70	131,13	135,67	-4,54	8,2%	8,8%
<b>Deutschland</b>	42,77	54,30	-11,52	40,05	50,41	-10,36	6,8%	7,70%
<b>USA</b>	9,66	5,81	3,85	8,73	5,00	3,73	10,7%	16,2%

US-Präsident Donald Trump verhängte im März Importzölle auf Stahl (25 %) und auf Aluminium (10 %). Für die Weltmarktpreise dieser Rohstoffe werden die Auswirkungen eher gering ausfallen.

- **Auswirkung auf Rohstoffsektor:** Sollten die Importzölle zu einer höheren US-Produktion führen, so stünden dem Weltmarkt mehr Aluminium und Stahl zur Verfügung und etwas niedrigere Rohstoffpreise könnten die Folge sein.
- **Auswirkungen außerhalb des Rohstoffsektors:** Durch mögliche Vergeltungsmaßnahmen anderer Länder droht ein globaler Handelskrieg.

Österreich mit der Welt	Importe		Exporte	
	2017 v	2016	2017 v	2016
Anteil von gesamt				
<b>72 Eisen und Stahl</b>	2,7%	2,4%	4,5%	4,1%
<b>73 Waren aus Eisen oder Stahl</b>	2,9%	2,9%	3,3%	3,2%
<b>76 Aluminium und Waren daraus</b>	2,1%	2,0%	2,5%	2,5%

Quelle: Statistik Austria, WKÖ AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, eigene Berechnungen

### Analyse des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW):

- In Österreich würden nach einer ersten Schätzung die Gesamtexporte um 230 Mio. Dollar (186,96 Mio. Euro) sinken.
- Für die EU insgesamt geht das WIIW von einem Exportrückgang durch die US-Zölle auf Stahl und Aluminium um 2,7 Mrd. Dollar aus, für CESEE um 1,5 Mrd. Dollar.

Sollte es zu einem US-Zoll von 35 % auf Autos kommen, wären die EU-15 allerdings stark betroffen. Deutsche Autoexporte in die USA machten rund 2,7 % der Gesamtexporte aus, in Österreich sind es 0,7 %. Österreich ist zudem starker Zulieferer für die deutsche Automobilindustrie.

### Kurz- bis mittelfristige Effekte von US-Zöllen

		Stahl und Alu	plus 10 % auf Autos	plus 25 % auf Autos
<b>Österreich</b>	Beschäftigung	-500	-3.000	-5.000
	Reales BIP (Mrd. EUR)	-0,1	-0,2	-0,3
<b>EU-28</b>	Beschäftigung	-20.000	-100.000	-150.000
	Reales BIP (Mrd. EUR)	-2	-4	-10
<b>USA</b>	Beschäftigung	-50.000	-120.000	-180.000
	Reales BIP (Mrd. EUR)	-6	-20	-40

Quelle: erste Schätzungen WIFO